

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **103 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



On s'en réjouit et on en pleure !

Chère lectrice, cher lecteur,

Aujourd'hui, tout bouge de plus en plus. En soi, le changement n'est ni un mal, ni un bien. Dans le domaine du patrimoine aussi, les choses évoluent. Pour le meilleur et pour le pire.

Pour le pire, les subventions fédérales et cantonales en faveur des monuments historiques ne cessent de diminuer. De plus en plus de propriétaires n'ont pas les moyens d'entretenir leurs bâtiments. Pour le meilleur, cette situation nous oblige à réagir et stimule notre créativité. Le dossier de ce numéro est consacré à l'économie immobilière: comment trouver une rentabilité pour les biens culturels, quelles stratégies peut-on imaginer pour dégager les fonds nécessaires, quels sont les potentiels financiers qui n'ont pas encore été exploités jusqu'ici?

Pour le pire, quelques radicaux zurichois se sont mis en tête de couper les ailes aux associations qui défendent la nature et le patrimoine, en supprimant leur droit de recours. Nous voterons le 30 novembre sur leur initiative fédérale. Ce changement-là, rétrograde et nuisible, ne doit pas passer: mobilisons-nous pour voter tous NON à ce démantèlement!

Notre secrétaire général Philipp Maurer a lui aussi opté pour le changement. Avec courage. Il va se lancer comme indépendant dans la promotion du patrimoine. Bonne nouvelle pour lui, sûrement, et pour notre domaine d'action qui y gagnera une offre inédite de prestation. Mauvaise nouvelle pour nous et pour Patrimoine suisse, qui allons perdre un leader expérimenté ayant su renouveler notre association et la développer avec talent.

Dernier changement à mentionner: cette revue s'appelait jusqu'ici Heimatschutz/Sauvegarde, elle s'intitule désormais Heimatschutz/Patrimoine. Logique, clair et cohérent, me semble-t-il.

Philippe Biéler
Président de Patrimoine suisse

Veränderungen!

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir leben in einer Zeit des Wandels. Veränderungen sind an sich weder gut noch schlecht, und auch im Heimatschutzbereich ändert sich so einiges – sowohl zum Guten als auch zum Schlechten.

Schlecht ist, dass die Subventionen von Bund und Kantonen für historische Bauwerke immer kleiner werden. Immer mehr Eigentümer verfügen nicht mehr über die nötigen Mittel, um ihre Bauten zu unterhalten. Gut ist aber, dass diese Situation eine Reaktion verlangt und die Kreativität anregt. Mit diesem Thema beschäftigt sich auch das Dossier der aktuellen Ausgabe: Lassen sich Kulturgüter rentabel nutzen? Mit welchen Strategien kann man Gelder auf-treiben? Welche potenziellen Finanzquellen wurden noch nicht ausgeschöpft?

Schlecht ist auch, dass die Zürcher FDP den Handlungsspielraum der Natur- und Heimatschutzverbände einschränken und ihr Beschwerderecht abschaffen will. Am 30. November wird über eine eidgenössische Initiative mit diesem Vorschlag abgestimmt. Diese negative Gesetzesänderung muss unbedingt verhindert werden: Werben deshalb auch Sie für ein NEIN zu dieser Initiative!

Unser Geschäftsführer Philipp Maurer hat sich ebenfalls für eine Veränderung entschieden, und zwar eine mutige: Er wird sich in Zukunft als Freischaffender für die Kulturgüterpflege engagieren. Das ist sicher gut für ihn und unseren Tätigkeitsbereich, der damit ein neues Dienstleistungsangebot gewinnt, aber auch schlecht für uns und den Schweizer Heimatschutz: Mit ihm verlieren wir eine erfahrene Führungsperson, die unseren Verein umsichtig erneuert und weiterentwickelt hat.

Und schliesslich noch eine Veränderung: Diese Zeitschrift, die bisher Heimatschutz/Sauvegarde hiess, erscheint neu unter dem Titel Heimatschutz/Patrimoine. Ein logischer Name, würde ich meinen!

Philippe Biéler
Präsident SHS

Impressum

4/2008:
103. Jahrgang/103^e année

Herausgeber/Editeur:
Schweizer Heimatschutz
Patrimoine suisse

Redaktion/Rédaction:
Alexandra Lovey
Christoph Schläppi, Chefredaktor
Elisabeth Kopp-Demougeot
(traductions)
Irène Bisang (Übersetzungen)

**Redaktionskommission/
Commission de rédaction:**
Christoph Schläppi,
Architekturhistoriker
Alexandra Lovey,
spezialiste en relations publiques
Philipp Maurer,
Raumplaner NDS/ETH
Gerold Kunz, Architekt ETH
Ivo Bösch, Architekt ETH/Redaktor

Druck/Impression:
Stämpfli Publikationen AG,
3001 Bern

Erscheint/Parution:
vierteljährlich/trimestrielle

Auflage/Tirage:
18 000 Ex.

Adresse:
Redaktion «Heimatschutz»
Postfach 1122, 8032 Zürich
Tel. 044 254 57 00
Fax 044 252 28 70
redaktion@heimatschutz.ch
ISSN 0017-9817